

Handlungsfeld-Forum der LEADER-Region Zülpicher Börde für die Förderperiode 2023-2027

11.01.2022, 18:00 Uhr online



Handlungsfeld-Forum der LEADER-Region Zülpicher Börde für die Förderperiode 2023-2027

11.01.2022, 18:30 Uhr online

- Begrüßung
- SWOT-Analyse
- Entwicklungsziele, Handlungsfeldziele und -maßnahmen
- Leitbild Zülpicher Börde
- Eingegangene Projektidee & erarbeitete Leitprojekte
- Ausblick

SCREENSHOT

 Stefan Gothe - kommunare GbR	 Marion	 Julia Lehmann - Stadt Erfstadt	 Sebastian Duif_LAG Zülpicher Börde	 Desiree Dreyer
MIS  Martina Ishorst Sobanek	 Stadt Erfstadt Katharina Benda	 Patrick Schmitter	SEAF  Stadt Erfstadt Andrea Magdalena Fr...	 Christine Bär
 Klaus Ripp	 Carla Neisse-Hommelshheim	9  982471997	SK  Stephan Kranz	 Bergmann
 Trenz	 Sophie Kreutner, Kolpingstadt Kerpe...	 René Albert	 Friederike Schädlich	 Moni
 Günter Jäger (Kelz)	HL  Heinz Loosen	 Gerd Tillmann	 Anne Schüssler	 Elisabeth Zehren
 Anna Steinmann	ZA  Zurhelle Andreas	 Julia Schneider	 Joachim	 Sylvia Brüdgers
 Hans-Joachim Kühlborn				

Blick auf das Thema RESILIENZ

Resilienz

Ökonomische Resilienz

- Förderung der Branchenvielfalt
- Zukunftsgerechte Ausrichtung der Wirtschaft
- Verminderung von Abhängigkeiten
- Digitalisierung
- Diversifizierung von Einkommensmöglichkeiten
- Verzahnung verschiedener Sektoren
- Förderung regionaler Wertschöpfungsketten

Soziale Resilienz

- Berücksichtigung der demografischen Entwicklung der Region
- Anpassungsstrategien und Maßnahmen im Hinblick auf die Grund- und infrastrukturelle Versorgung der Bevölkerung
- Zeitgemäße Mobilität
- Stärkung des Miteinanders

Ökologische Resilienz

- Umgang mit natürlichen Ressourcen
- Anpassungen an den Klimawandel

(entsprechend dem Wettbewerbsaufruf und dem Leitfaden NRW LEADER 2023-2027)

SWOT-Analyse

Zentrale Stärken	Zentrale Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Die zentrale Lage der Zülpicher Börde im Städtedreieck Köln-Bonn-Aachen und auch innerhalb Europas • Die Bördelandschaft als attraktiver Freizeit-, Natur- und Erholungsraum • Das starke Ehrenamt und das bürgerschaftliche Engagement • Die stark ausgeprägte regionale Tradition und das historische Erbe • Die Bördelandschaft als Lebensraum für bedrohte Tierarten • Der Mittelstand und die Landwirtschaft als Säulen der regionalen Wirtschaft • Vorhandene Konzepte und Aktivitäten zum Klimaschutz und erneuerbare Energien 	<ul style="list-style-type: none"> • Die mangelnden Perspektiven & Anreize für Jugendliche und Abwanderung in der Region • Die unzureichende Vernetzung, zu wenig Austausch untereinander und die Schließung von Dorftreffs. • Die mangelnde regionale Identität zwischen den attraktiven Landschaftsräumen Eifel und Ville • Die mangelnde Attraktivität der Tourismusangebote und die fehlende Infrastruktur • Der geringe Bekanntheitsgrad der Zülpicher Börde in den angrenzenden Regionen und das fehlende gemeinsame Marketing • Die Gefährdung der Kulturlandschaft und der Artenvielfalt

Die zentralen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken sowie Entwicklungsbedarfe und -potentiale zum Thema **Resilienz** sind **rot markiert** hervorgehoben.

SWOT-Analyse – Ergebnis: keine Änderung

Zentrale Stärken	Zentrale Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Die zentrale Lage der Zülpicher Börde im Städtedreieck Köln-Bonn-Aachen und auch innerhalb Europas • Die Bördelandschaft als attraktiver Freizeit-, Natur- und Erholungsraum • Das starke Ehrenamt und das bürgerschaftliche Engagement • Die stark ausgeprägte regionale Tradition und das historische Erbe • Die Bördelandschaft als Lebensraum für bedrohte Tierarten • Der Mittelstand und die Landwirtschaft als Säulen der regionalen Wirtschaft • Vorhandene Konzepte und Aktivitäten zum Klimaschutz und erneuerbare Energien 	<ul style="list-style-type: none"> • Die mangelnden Perspektiven & Anreize für Jugendliche und Abwanderung in der Region • Die unzureichende Vernetzung, zu wenig Austausch untereinander und die Schließung von Dorftreffs. • Die mangelnde regionale Identität zwischen den attraktiven Landschaftsräumen Eifel und Ville • Die mangelnde Attraktivität der Tourismusangebote und die fehlende Infrastruktur • Der geringe Bekanntheitsgrad der Zülpicher Börde in den angrenzenden Regionen und das fehlende gemeinsame Marketing • Die Gefährdung der Kulturlandschaft und der Artenvielfalt

Die zentralen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken sowie Entwicklungsbedarfe und -potentiale zum Thema **Resilienz** sind **rot markiert** hervorgehoben.

SWOT-Analyse

Zentrale Chancen	Zentrale Risiken
<ul style="list-style-type: none">• Entwicklung der Zülpicher Börde zu einem attraktiven Wohnort durch Digitalisierungsangebote• Integration von Zugezogenen durch das gut aufgestellte Ehrenamt• Bessere Vermarktung und regionale Identität der Zülpicher Börde durch zunehmende Digitalisierung• Zunehmende Bewusstseinsbildung für Umwelt-, Arten- und Landschaftsschutz• Ausbau des Radtourismus aufgrund der flachen Landschaftsebene• Nutzung von Flächen- und Biomassenressourcen zur Energieerzeugung• Zuwanderung als Möglichkeit der Minderung des Fachkräftemangels• Erhalt von Arbeitsplätzen durch Digitalisierung sowie regionale Produkte und Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none">• Demographischer Wandel durch Zunahme der älteren Bevölkerung• Verstärkung der mangelnden regionalen Identität (durch Zuzug aus den Ballungsgebieten Köln-Bonn-Aachen)• Erhöhter Flächenverbrauch durch starkes Bevölkerungswachstum in einzelnen Kommunen• Polarisierung zwischen Zugezogenen und Alteingesessenen• Gefährdung der Arten- und Landschaftsvielfalt in der Zülpicher Börde durch den Klimawandel• Außen- vor Innenentwicklung – wachsende Neubaugebiete an den Ortsrändern und Verödung der Ortskerne

Die zentralen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken sowie Entwicklungsbedarfe und -potentiale zum Thema **Resilienz** sind **rot markiert** hervorgehoben.

SWOT-Analyse – Ergebnis: Änderung **gelb** markiert

Zentrale Chancen	Zentrale Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Zülpicher Börde zu einem attraktiven Wohnort durch Digitalisierungsangebote • Integration von Zugezogenen durch das gut aufgestellte Ehrenamt • Bessere Vermarktung und regionale Identität der Zülpicher Börde durch zunehmende Digitalisierung • Zunehmende Bewusstseinsbildung und Handlungsbereitschaft für Umwelt-, Arten- und Landschaftsschutz • Ausbau von vernetzten alternativen Mobilitätsangeboten und insbesondere des Radmobilität aufgrund der flachen Landschaftsebene • Nutzung von Flächen- und Biomassenressourcen zur Energieerzeugung • Zuzug als Möglichkeit der Minderung des Fachkräftemangels und Erhöhung der Diversität • Erhalt von Arbeitsplätzen durch Digitalisierung sowie regionale Produkte und Dienstleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Demographischer Wandel durch Zunahme der älteren Bevölkerung • Verstärkung der mangelnden regionalen Identität (durch Zuzug aus den Ballungsgebieten Köln-Bonn-Aachen) • Erhöhter Flächenverbrauch durch starkes Bevölkerungswachstum in einzelnen Kommunen • Polarisierung zwischen Zugezogenen und Alteingesessenen • Gefährdung der Arten- und Landschaftsvielfalt in der Zülpicher Börde durch den Klimawandel • Außen- vor Innenentwicklung – wachsende Neubaugebiete an den Ortsrändern und Verödung der Ortskerne

Die zentralen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken sowie Entwicklungsbedarfe und -potentiale zum Thema **Resilienz** sind **rot markiert** hervorgehoben.

Entwicklungsbedarfe und -potentiale

Zentrale Entwicklungsbedarfe und -potentiale

- **Ausbau des Ehrenamtes und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements**
- Entwicklung von zielgruppenspezifischen Angeboten für alle Bevölkerungsgruppen (Zugezogene, Jugendliche, Ehrenamtler etc.)
- Stärkung der Zülpicher Börde als Kultur- und Erholungsraum
- Bewusstseinsbildung für den Naturraum Zülpicher Börde
- **Unterstützung des Mittelstandes & der Land- und Forstwirtschaft**
- **Ausbau der erneuerbaren Energien**
- **Realisierung von Klimaschutzmaßnahmen**
- Förderung der regionalen Tradition und des historischen Erbes
- **Stärkung der regionalen Identität**
- Ausbau der öffentlichen Infrastruktur
- Stärkung der Dorfzentren

Aufgabenstellung ist:

Welche Anmerkungen, Ergänzungen oder Änderungswünsche gibt es von Ihrer Seite?

Die zentralen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken sowie Entwicklungsbedarfe und -potentiale zum Thema **Resilienz** sind **rot markiert** hervorgehoben.

Entwicklungsbedarfe und –potentiale – Ergebnis **gelb** markiert

Zentrale Entwicklungsbedarfe und -potentiale

- **Ausbau des Ehrenamtes und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements**
- Entwicklung von zielgruppenspezifischen Angeboten für alle Bevölkerungsgruppen (Zugezogene, Jugendliche, Ehrenamtler etc.)
- Stärkung der Zülpicher Börde als Kultur- und Erholungsraum
- Bewusstseinsbildung und **Mobilisierung von Maßnahmen** für den Naturraum Zülpicher Börde
- **Unterstützung des Mittelstandes & der Land- und Forstwirtschaft**
- **Ausbau der erneuerbaren Energien**
- **Realisierung von Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung**
- Förderung der regionalen Tradition und des historischen Erbes
- **Stärkung der regionalen Identität**
- **Resilienter Ausbau der öffentlichen Infrastruktur (insbesondere der Mobilität mit der Vernetzung von Radmobilität, ÖPNV und alternativen Mobilitätsangeboten) sowie der Daseinsvorsorge**
- Stärkung **der Ortskerne und** Dorfzentren

Die zentralen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken sowie Entwicklungsbedarfe und -potentiale zum Thema **Resilienz** sind **rot markiert** hervorgehoben.

Definition Leitbild:

Ein übergeordnetes Leitbild ist die Beschreibung eines Zukunftsbildes einer Region, aufbauend auf den Entwicklungsbedarfen und -potentialen und aus der Sicht der engagierten regionalen Akteurinnen und Akteure. Es ist als Ist-Zustand bis zum Ende der Förderperiode bzw. auch darüber hinaus formuliert. Die Entwicklung eines Leitbildes dient der Zusammenarbeit und Motivation der am Prozess beteiligten Personen, stellt den Rahmen für die Entwicklungsziele und ist die Grundlage für die Umsetzung der Strategie.

Aufgabenstellung ist:

**Welche Anmerkungen, Ergänzungen oder
Änderungswünsche gibt es von Ihrer Seite?**

Leitbild der Zülpicher Börde

In der Zülpicher Börde hat sich unter der Leitidee „sechs Kommunen, drei Kreise, eine Region“ ein starkes Miteinander entwickelt, das geht über die Ortsteile hinaus, denn es wird mehr und mehr regional gedacht. Die Neuzugezogene sind aktiv in den Vereinen einbezogen, wo sich die Menschen der Region ehrenamtlich engagieren und dafür auch große Wertschätzung bekommen. Die Kinder und Jugendlichen haben eine gute Perspektive mit Ausbildungs- und Arbeitsplätzen in der Region. Zum Studium gehen sie oft noch weg, kommen aber danach wegen der Lebensqualität und den neuen Beschäftigungsmöglichkeiten wieder zurück. Die Vereine und Kommunen haben zudem ein attraktives Angebot zur kulturellen Vielfalt und Erbe entwickelt.

Den Menschen ist durch neue Lernorte die einzigartige Arten- und Landschaftsvielfalt der Zülpicher Börde wieder stärker bewusst. So können sie die Grauammer und Lerche sowie den Feldhamster immer öfters beobachten. Dazu trägt eine Ökologisierung der Landwirtschaft, die hier eine lange Tradition hat, zum Erfolg der Region bei, insbesondere dadurch, dass sie sich nachhaltig für nachwachsende Rohstoffe und die Vermarktung von regionalen Produkten aufgestellt hat.

Leitbild der Zülpicher Börde

Die Digitalisierung und der Breitbandausbau sind erfolgreich umgesetzt und schaffen so sichere und attraktive Arbeitsplätze in der Zülpicher Börde. In den Dörfern gibt es neben dem lebendigen Vereinsleben in den Ortskernen attraktive Wohnmöglichkeiten. Dazu hat der Verzicht auf Ausdehnung der Ortsteile, eine ökologische Ausrichtung sowie eine Innen- vor Außenentwicklung beigetragen. In den Ortskernen finden sich vermehrt innovative und resiliente Lösungen für die Grundversorgung, Mobilität und Gastronomie und die Region verfügt über eine moderne Infrastruktur mit zeitgemäßen digitalen Angeboten. Die gut ausgebaute dezentrale Energieversorgung mit Erneuerbaren Energien führt zu weniger Abhängigkeiten vom globalen Markt. So sind auch die ersten Null-Energie-Dörfer entstanden.

Durch gemeinsame Beteiligungsprozesse haben sich die Menschen der Region Leitbilder und resiliente Lösungen erarbeitet. So identifizieren sie sich immer mehr mit der Zülpicher Börde und die Marke "Zülpicher Börde" steht für Qualität aus der Region.

In der Zülpicher Börde hat sich unter der Leitidee „sechs Kommunen, drei Kreise eine Region“ ein starkes Miteinander entwickelt. **Das** geht über die Ortsteile hinaus, denn es wird mehr und mehr regional gedacht. Die Neuzugezogenen **sind** aktiv in den Vereinen und **den Dorfgemeinschaften** einbezogen, wo sich die Menschen der Region ehrenamtlich engagieren und dafür auch große Wertschätzung bekommen. **Die Familien und insbesondere** die Kinder und Jugendlichen haben eine gute Perspektive **mit Freizeitangeboten sowie** Ausbildungs- und Arbeitsplätzen in der Region. Zum Studium gehen sie oft noch weg, kommen aber danach wegen der Lebensqualität und den neuen Beschäftigungsmöglichkeiten wieder zurück. **Die Vereine, die Dorfgemeinschaften und die** Kommunen haben zudem ein attraktives Angebot zur kulturellen Vielfalt und zum Erbe entwickelt.

Den Menschen ist durch neue Lernorte die einzigartige Arten- und Landschaftsvielfalt der Zülpicher Börde wieder stärker bewusst. So können sie **u.a. die Graumammer und Feldlerche** immer öfters beobachten. Dazu hat die Ökologisierung der Region und der Landwirtschaft, die verstärkt auf produktionsintegrierte Artenschutzmaßnahmen setzt, **erfolgreich beigetragen**, insbesondere dadurch, dass sie sich nachhaltig für nachwachsende Rohstoffe und die Vermarktung von regionalen Produkten aufgestellt hat.

Die Digitalisierung und der Breitbandausbau sind erfolgreich umgesetzt und schaffen so sichere und attraktive und mobile Arbeitsplätze in der Zülpicher Börde. Die Priorisierung der Innenentwicklung vor der weiteren Ausdehnung der Ortsteile sowie die ökologische und klimaresiliente Ausrichtung hat in den lebendigen Ortskernen attraktive Wohnmöglichkeiten geschaffen. In der Region finden sich vermehrt innovative und resiliente Lösungen für die Grundversorgung, die Mobilität und die Gastronomie, aber auch für wasserwirtschaftliche Aufgaben und Krisensituationen wie Starkregenereignisse und Corona-Pandemie. Die Zülpicher Börde verfügt nun über eine moderne Infrastruktur mit zeitgemäßen Angeboten. Die gut ausgebaute dezentrale Energieversorgung mit Erneuerbaren Energien führt zu weniger Abhängigkeiten vom globalen Markt. So sind auch die ersten Null-Energie-Dörfer entstanden.

Durch gemeinsame Bewusstseins- und Beteiligungsprozesse und die geschaffenen Lernorte haben sich die Menschen der Region Leitbilder und resiliente Lösungen erarbeitet. So identifizieren sie sich immer mehr mit der Zülpicher Börde und die Marke "Zülpicher Börde" steht für Qualität aus der Region.

Entwicklungsziele & Handlungsfelder mit Zielen und Maßnahmen

Entwicklungsziel: In der Zülpicher Börde die Bildung für nachhaltige Entwicklung und das Miteinander stärken sowie Perspektiven schaffen.

Handlungsfeld 1: Menschen in der Region

	Handlungsfeld-Ziele	Handlungsfeld-Ziele (alte RES)	Handlungsfeld-Maßnahmen
1	Willkommenskultur in der Zülpicher Börde entwickeln.	Willkommenskultur Zülpicher Börde entwickeln.	Begrüßungs- und Integrationsangebote für Neubürger*innen (Junge Familien, Flüchtlinge und Asylsuchende) entwickeln. Orte der Begegnung für Neubürger*innen aufbauen.
2	Soziales Miteinander und bürgerschaftliches Engagement in der Zülpicher Börde stärken.	Bürgerschaftliches Engagement in der Zülpicher Börde stärken.	Zielgruppengerechte soziale Angebote und Dienstleistungen entwickeln und regional vernetzen. Ehrenamt durch Informationsaustausch und Vernetzung fördern.
3	Lernorte in der Zülpicher Börde entwickeln und vernetzen.	Lernorte in der Zülpicher Börde entwickeln und vernetzen.	Lernorte (mit Angeboten zur Beratung, Mobilität, Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen, Veranstaltungsformaten, Exkursionen etc.) unterstützen und deren Organisation koordinieren.
4	Perspektiven für Kinder und Jugendliche in der Zülpicher Börde schaffen.	Perspektiven für Kinder und Jugendliche in der Zülpicher Börde schaffen.	Angebote (Bildung und Freizeit) für Kindern und Jugendlichen in der Region stärken und entwickeln. Angebote einer beruflichen Perspektive für Kinder und Jugendliche entwickeln, vernetzen und kommunizieren.

Entwicklungsziele & Handlungsfelder mit Zielen und Maßnahmen

	Handlungsfeld-Ziele	Handlungsfeld-Ziele (alte RES)	Handlungsfeld-Maßnahmen
5	Freizeit und Naherholung in der Zülpicher Börde nachhaltig aufstellen .	Freizeit- und Naherholungsangebote in der Zülpicher Börde stärken.	Freizeit- und Naherholungsangebote entwickeln. Den Bekanntheitsgrad als Naherholungsregion für das Rheinland erhöhen.
6	Arten- und Landschaftsvielfalt der Zülpicher Börde erhalten und wiederherstellen .	Arten- und Landschaftsvielfalt der Zülpicher Börde erhalten und Umweltschutz stärken.	Zum Erhalt der Arten- und Landschaftsvielfalt (v.a. von regional- und ackertypischen Vogel- und Kleintierarten) durch wirtschaftliche und artenschonende Methoden und Verfahren beitragen. Informationsangebote und Dienstleistungen zum Erhalt der Arten- und Landschaftsvielfalt entwickeln.
7	Kulturelle Vielfalt in der Zülpicher Börde entwickeln und darstellen.	Kulturelle Vielfalt in der Zülpicher Börde entwickeln und darstellen.	Kulturelle Vielfalt und kulturelles Erbe für Bürger*innen und Besucher*innen durch die Entwicklung von Kulturangeboten für alle Altersgruppen erhalten. Kulturelle Vielfalt und kulturelles Erbe diese sichtbar machen.
8	Die natürlichen Ressourcen in der Zülpicher Börde schützen .	Historische Kulturlandschaft Zülpicher Börde stärken.	Die Ressourcen Boden, Wasser und Luft durch Maßnahmen schützen. Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen fördern.

Entwicklungsziele & Handlungsfelder mit Zielen und Maßnahmen

Handlungsfeld 3: Ländlicher Raum, Wirtschaft und Infrastruktur

	Handlungsfeld-Ziele	Handlungsfeld-Ziele (alte RES)	Handlungsfeld-Maßnahmen
9	Ländliche Strukturen in der Zülpicher Börde resilient entwickeln.	Lebendige Dörfer und Ortszentren in der Zülpicher Börde entwickeln.	Daseinsvorsorge und Grundversorgung für junge Familien, Jugendliche und Senioren durch Angebote und Dienstleistungen (demografischer Wandel, Kommunikations- und Begegnungsorte, Wohnen, Einkaufen etc.)-sicher stellen. Die Dorfgemeinschaft durch Vernetzung und Austausch stärken.
10	Barrierefreiheit, Mobilität und Digitalisierung in der Zülpicher Börde fördern.	Mobilität in der Zülpicher Börde fördern.	Angebote zur Barrierefreiheit, zeitgemäßen und nachhaltigen Mobilität und Digitalisierung entwickeln, vernetzen und kommunizieren.
11	Umwelt- und Klimaschutz sowie erneuerbare Energien in der Zülpicher Börde fördern.	Klimaschutz und erneuerbare Energien in der Zülpicher Börde fördern.	Umwelt- und Klimaschutzaktivitäten in der Region fördern und vernetzen. Wissenstransfer zu erneuerbaren Energien ausbauen.
12	Regionale Wertschöpfungsketten und Wirtschaftskreisläufe in der Zülpicher Börde zukunftsgerecht ausrichten.	Regionale Wertschöpfungsketten und Wirtschaftskreisläufe in der Zülpicher Börde stärken.	Angebote und Dienstleistungen von Erzeugung, Verarbeitung und Handel von regionalen Produkten entwickeln. -Kooperationen von Erzeugern, Verarbeitern und Händlern fördern.

1



2



3



DANKE FÜR DIE
ZAHLREICHEN
PROJEKTIDEEN!



- Erstellung einer Mundart App
- Minderung von Hochwassergefahren durch mehr Retentionsflächen und Renaturierung der Erft (MiHoRe-Erft)
- Essbare Gemeinde Weilerswist
- Uns Sproch es Heimat
- Generationen-Garten
- Audio-Guide-Tour entlang der EifelSpuren
- Lärmemissionsampel für den Wassersportsee Zülpich
- Erlebnispfad im Seepark Zülpich
- "Römer-Aktionsfläche" im Seepark Zülpich
- Beleuchtung rund um den Wassersportsee Zülpich
- Zukunftsdörfer - grün, vielfältig und klimaresilient

1



2



3



DANKE FÜR DIE
ZAHLREICHEN
PROJEKTIDEEN!



- Neophytenmanagement – Gemeinsam gegen Herkulesstaude & Co.
- Borrer “Minibibliothek”
- Ehrenamtsagentur Kreis Euskirchen – Wegweiser für bürgerschaftliches Engagement im ländlichen Raum
- Meine grüne Oase – Pflanz- und Gartentipps rund ums Haus
- Nachhaltigkeitskoffer
- Ausbildung von Nachhaltigkeitsscouts
- Nachhaltiger Schulgarten
- Onlineplattform/Portal zum Thema Bildung und Kultur (Mehrzweck Portal)
- Festhallenbestuhlung Dorfhalle Gladbach (Vettweiß)
- Professioneller Internetauftritt Nostalgischer Wanderweg Gladbach (Vettweiß)

Projektideen

1



2



3



DANKE FÜR DIE
ZAHLREICHEN
PROJEKTIDEEN!

- Pavillon am zentralen Punkt (Kirchplatz) im Ort Gladbach (Vettweiß)
- Gemeinsamer Webauftritt städtischer KiTas
- Digitale Ausstattung von Schülerinnen und Schüler
- Wetterstation Schulcampus
- Anker für Verankerung
- Zülpicher Börde fährt Rad/ Autofreier Sonntag/ Tag der Kultur
- Straßentheater-Festival in Zülpich Kernstadt
- Freiluftkino Zülpich - Filme für die Zukunft
- Kreis Düren – engagiert vor Ort
- Eiweiß aus der Börde
- Regionale Landwirtschaft + Vermarktung und Ökologie fördern
- KlimaLandKultur
- Klimawald

Leitprojekte für die Zülpicher Börde

Leitprojekte sind durch dadurch gekennzeichnet, dass sie strategisch wichtig für die Region sind, dies bedeutet sie tragen zur Innovation, Modellhaftigkeit und Resilienz in den Dimensionen Ökologie, Soziales und Ökonomie bei.

Aufgabenstellung ist:

Welche Anmerkungen, Ergänzungen oder Änderungswünsche gibt es von Ihrer Seite?

Leitprojekt: Zukunftsdörfer - grün, vielfältig und klimaresilient

In Kooperation mit den Dorfbewohner*innen sollen Ideen einer ökologischen Aufwertung in den Dörfern entwickelt und gemeinsam umgesetzt werden. Hierbei steht der Erhalt der dorftypischen Biologischen Vielfalt im Vordergrund. Zugleich sollen aber auch die Anpassungsfähigkeit der Dörfer in Bezug auf den Klimawandel, der Umgang mit den natürlichen Ressourcen und eine nachhaltige Optimierung der dorftypischen Lebensräume mit ihren typischen Tier- und Pflanzenarten thematisiert werden. Durch aktives Handeln sollen im sozialen Miteinander Lösungsansätze entwickelt werden.

Beitrag zu den Handlungsfeldzielen:

- Soziales Miteinander und bürgerschaftliches Engagement stärken
- Freizeit und Naherholung in der Zülpicher Börde nachhaltig aufstellen
- Arten- und Landschaftsvielfalt erhalten und wiederherstellen
- Die natürlichen Ressourcen in der Zülpicher Börde schützen

Resilienz

- Umgang mit natürlichen Ressourcen
- Stärkung des Miteinanders
- Anpassungen an den Klimawandel

Die Region der Zülpicher Börde ist allgemein bekannt für ihre fruchtbaren Lößböden. Aber gerade auf ihre Böden bezogen ist die als Zülpicher Börde bezeichnete Region nicht homogen. Neben sehr guten Ackerbaustandorten gibt es auch Bereiche, in denen Ackerbau nur durch intensiven Einsatz von Drainagen und anderen Hilfsmitteln praktikierbar ist. Meist handelt es sich hierbei um Stauwasserböden, die mit Ton- und Kiesschichten durchzogen sind. Insbesondere in den ehemaligen Urstromtälern (hoch anstehende, lokale Kies-/Tonvorkommen) zwischen der Erft und den parallel laufenden Gewässern (u.a. Rotbach) findet man diese Stauwasserböden. Seit Beginn des letzten Jahrhunderts sind die Waldverbindungen zwischen der Ville und der Eifel immer lückenhafter. Diese Bereiche bieten sich dafür an, hier Klimaschutzwälder zu pflanzen und dabei auch zukunftsfähige Baumarten auf ihre lokale Eignung zu testen. Die teilweise bereits angepflanzten Waldbereiche an Erft und Rotbach könnten hier als natürliche "Leitplanken" dienen.

Beitrag zu den Handlungsfeldzielen:

- Lernorte in der Zülpicher Börde entwickeln und vernetzen.
- Arten- und Landschaftsvielfalt der Zülpicher Börde erhalten und wiederherstellen.
- Die natürlichen Ressourcen in der Zülpicher Börde schützen.
- Ländliche Strukturen in der Zülpicher Börde resilient entwickeln.
- Umwelt- und Klimaschutz sowie erneuerbare Energien in der Zülpicher Börde fördern.

Resilienz

- Umgang mit natürlichen Ressourcen
- Stärkung des Miteinanders
- Anpassungen an den Klimawandel

Leitprojekt: Regionale Landwirtschaft + Vermarktung stärken und Ökologie fördern

Regionale Produkte haben weniger Kilometer zurückgelegt und sind damit ökologisch besser zu bewerten als Vergleichsprodukte. Dafür sollte Bewusstsein geschaffen werden und gleichzeitig soll sich durch die Direktvermarktung auch eine stärkere Nachfrage nach Bioprodukten ergeben, die dazu führt, dass die regionalen Hofläden und landwirtschaftliche Betriebe motiviert werden, entsprechende Angebote vorzuhalten. Dabei soll ein Netzwerk entstehen, das nicht Konkurrenz, sondern die Koexistenz der Betriebe in der Region fördert.

Beitrag zu den Handlungsfeldzielen:

- Soziales Miteinander und bürgerschaftliches Engagement stärken
- Lernorte in der Zülpicher Börde entwickeln und vernetzen.
- Ländliche Strukturen in der Zülpicher Börde resilient entwickeln.
- Regionale Wertschöpfungsketten und Wirtschaftskreisläufe in der Zülpicher Börde zukunftsgerecht ausrichten.

Resilienz

- Diversifizierung von Einkommensmöglichkeiten
- Umgang mit natürlichen Ressourcen
- Reduzierung von Abhängigkeiten
- Anpassungen an den Klimawandel
- Förderung regionaler Wertschöpfungsketten

Leitprojekt: Uns Sproch es Heimat inklusive Projektidee Mundart-App

Heimatsprache verbindet die Menschen - egal ob Muttersprachler oder Zugezogene hier in der Region der Zülpicher Börde und darüber hinaus. Dabei ist diese Heimatsprache in Nuancen überall durch Besonderheiten geprägt. Sich diesen "Kulturellen Schatz der Heimatsprache – des Ripuarischen (sprachwissenschaftlich) im ländlichen Raum“ – bewusst zu machen, ihn zu pflegen, zu kultivieren und weiterzugeben, schafft Identität der Menschen in der Region, aber auch Verbindung in andere ländliche Regionen (bis nach Belgien und den Niederlanden).

Beitrag zu den Handlungsfeldzielen:

- Willkommenskultur in der Zülpicher Börde entwickeln.
- Soziales Miteinander und bürgerschaftliches Engagement in der Zülpicher Börde stärken.
- Lernorte in der Zülpicher Börde entwickeln und vernetzen.
- Perspektiven für Kinder und Jugendliche in der Zülpicher Börde schaffen.
- Kulturelle Vielfalt in der Zülpicher Börde entwickeln und darstellen.
- Ländliche Strukturen in der Zülpicher Börde resilient entwickeln.
- Barrierefreiheit, Mobilität und Digitalisierung in der Zülpicher Börde fördern.

Resilienz

- Berücksichtigung der demografischen Entwicklung der Region
- Stärkung des Miteinanders

Leitprojekt: Ehrenamtsagentur Kreis Euskirchen – Wegweiser für bürgerschaftliches Engagement im ländlichen Raum

Die Ehrenamtsagentur Kreis Euskirchen fördert das ehrenamtliche Engagement im Rahmen eines Modellprojektes „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ bis einschließlich Juni 2023. Darauf aufbauend soll ab dem 01.07.2023 (Projektstart) im Rahmen eines LEADER-Projekts die Ehrenamtsagentur neu aufstellen, weiterentwickelt und das bürgerschaftliche Engagement lang-fristig gefördert werden. Durch verschiedene Maßnahmen sollen die vielfältigen Angebote im Kreisgebiet transparent gemacht werden und unterschiedliche Zielgruppen generationenübergreifend angesprochen werden. Über den Aufbau eines Unterstützungsnetzwerks soll das Ehrenamt in der Region durch Angebote wie Beratung, Qualifizierung und Vernetzung begleitet und unterstützt werden. Insgesamt versteht sich die „Ehrenamtsagentur Kreis Euskirchen“ als Bindeglied zwischen Ehrenamtlichen und Ehrenamtsinteressierten sowie Vereinen und Verbänden. Mit neuen Maßnahmen und Angeboten soll die Ehrenamtsagentur weiterentwickelt und weitere Zielgruppen angesprochen werden.

Beitrag zu den Handlungsfeldzielen:

- Willkommenskultur in der Zülpicher Börde entwickeln.
- Soziales Miteinander und bürgerschaftliches Engagement in der Zülpicher Börde stärken.
- Lernorte in der Zülpicher Börde entwickeln und vernetzen.
- Perspektiven für Kinder und Jugendliche in der Zülpicher Börde schaffen.

Resilienz

- Berücksichtigung der demografischen Entwicklung der Region
- Stärkung des Miteinanders

Kooperationsprojekt: LEADER Eifel und Zülpicher Börde machen sich auf den Weg zur Gemeinwohlregion

Einrichtung eines Regionalbüros in den LEADER-Regionen Zülpicher Börde und Eifel als Anlaufstelle mit 1-2 Stellen zur Information, Bildung, Unterstützung und Vernetzung in Bezug auf Gemeinwohlökonomie und zur Unterstützung der Bilanzierung von Betrieben, Bildungseinrichtungen und Verwaltungen durch Beratung, Vorträge und Seminare zu Themen wie Wirtschaft, Bildung oder Lebensqualität. Für die Unterstützungsangebote in dem Kooperationsprojekt ist eine Zusammenarbeit mit der Stiftung Gemeinwohlökonomie NRW angedacht.

Beitrag zu den Handlungsfeldzielen:

- Lernorte in der Zülpicher Börde entwickeln und vernetzen.
- Ländliche Strukturen in der Zülpicher Börde resilient entwickeln.
- Barrierefreiheit, Mobilität und Digitalisierung in der Zülpicher Börde fördern.
- Regionale Wertschöpfungsketten und Wirtschaftskreisläufe in der Zülpicher Börde zukunftsgerecht ausrichten.
- Die natürlichen Ressourcen in der Zülpicher Börde schützen.
- Umwelt- und Klimaschutz sowie erneuerbare Energien in der Zülpicher Börde fördern.

Resilienz

- Förderung der Branchenvielfalt
- Zukunftsgerechte Ausrichtung der Wirtschaft
- Verminderung von Abhängigkeiten
- Digitalisierung
- Verzahnung verschiedener Sektoren
- Förderung regionaler Wertschöpfungsketten

Als Ergebnis des Online-Stammtisches zum Thema Gemeinwohlökonomie ist diese Idee für ein Kooperationsprojekt entstanden.

Handlungsfeld-Forum der LEADER-Region Zülpicher Börde für die Förderperiode 2023-2027

11.01.2022, 18:00 Uhr online

DANKE für Ihre Teilnahme